

«Einfach tierisch» – ein Blockflötenkonzert der besonderen Art

Blockflötenorchester – was soll man sich darunter vorstellen? Nach dem Konzertabend in Uznach waren alle begeistert.

Erinnerst sich jemand an die ersten Gehversuche mit der Blockflöte? «Ja sicher, mit diesem Blasknebel habe ich das Musizieren gelernt. Die musikalischen Ersterfolge waren meist nicht so grossartig.» Die Zeit, in der die Blockflöte benutzt wurde, um den Notenschlüssel zu erlernen oder vor dem Weihnachtsbaum ein paar Lieder zu trillern, habe sich geändert, hörte man mit einem verschmitzten Lächeln. Bestätigt wurde dies, wenn man beim Blockflötenkonzert in der evangelischen Kirche in Uznach dabei war.

Die Konzertbesucherinnen und -besucher fanden grossen Gefallen am Sommerkonzert. Das «Con Tatto»-Blockflötenorchester Höfe setzt sich aus begeisterten Blockflötenspielerinnen und -spielern jeden Alters zusammen und musiziert unter der Leitung von Josef M. Manser. Nicht nur die Vielfalt des Repertoires war beachtlich, sondern auch die Spielweise, Spielart und Lautstärke. Die musikalisch umgesetzten Gefühle kamen deutlich zum Ausdruck.

Im Land der Tiere

Das Blockflötenorchester Höfe ist ein Laienorchester und wurde 2015 gegründet. 35 begeisterte Musikantinnen und Musikanten spielten Werke vom Mittelalter bis zur Moderne. Die musikalische Reise führte in das Land der Tiere. Es waren Vorträge aus der Tierwelt, daher der Titel «Einfach tierisch».



Da war vom Salamander, Frosch, Schwan, von Hühnern und so weiter die Rede. Ganz eindrücklich präsentierten Bläserinnen und Bläser «Tanz der Schwäne» von Tschairowsky aus dem Ballett «Schwanensee». Alle Vorträge waren melodisch und harmonisch mit zündendem Rhythmus verbunden.

Es kam nicht von ungefähr, dass die «Praktikanten» den Konzertabend eröffneten. Die zwölf Jugendlichen erhielten erste Orchestererfahrung. Sie durften ihren Blasfortschritt beweisen.

Von 10 bis 80 Jahre

Im Hauptorchester spielt das Alter gar keine Rolle. Wenn schon zehnjährige

Jungbläser im Jugendorchester aufspielen, sass in der ersten Reihe des Hauptorchesters eine Spielerin, die den 80. schon zurückgelegt hat.

Dirigent Josef. M. Manser stellte die einzelnen Instrumente vor, natürlich mit einem passenden Song dazu. Da imponierten die sieben verschiedenen Blockflöten von 20 Zentimetern bis zu 2 Meter. Dass die vielen Konzertbesucherinnen und -besucher begeistert waren vom bekannten oder ungewohnten Blasinstrument, kam gut zum Ausdruck mit dem anhaltenden Applaus.